



Lena Heffner im
Kinderzentrum
Mosbach ...

... Wieder-
sehensfreude mit
Physiotherapeutin
Wollanka.

Liebe Leserin, lieber Leser,

»Ich habe dem Kinderzentrum so viel zu verdanken, gerne helfe ich jetzt umgekehrt euch«, antwortete die 20-jährige Lena Heffner auf unsere Anfrage, ob sie bereit sei, als Expertin in eigener Sache über ihre Erfahrungen mit unserem Kinderzentrum (KIZ) zu berichten und unseren Spendenaufruf zu unterstützen.

So kehrte die junge Frau für unseren Bericht dahin zurück, wo sie, ihre Schwester und ihr Bruder 18 Jahre lang medizinisch, therapeutisch und beratend begleitet wurden. Die Geschwister, Drillinge, sind alle in unterschiedlicher Weise von Behinderung betroffen. Gemeinsam mit einer Physiotherapeutin demonstrierte Lena Heffner, wie sie damals im KIZ gefördert wurde.

Das Resümee der ehemaligen Patientin: »Das KIZ bietet enorm viel Kompetenz in einem Haus vereint und der langen, intensiven und persönlichen Begleitung habe ich es mit zu verdanken, wo – und auch wie – ich heute stehe ...«

Lesen Sie die beeindruckende Schilderung einer jungen Frau, die heute mitten im Leben steht!

Mit herzlichem Dank an Frau Heffner, grüßt Sie freundlich

Martin Adel



Kinderzentrum Mosbach (KIZ)

Lena 20 Jahre später – was für eine starke Frau!



Lena Heffner zu Besuch im KIZ. Fürs Foto geht es nochmal aufs Laufband. Gute Erinnerungen werden wach.



Familie Heffner unterstützte bereits 2013 einen Spendenaufruf: Plattformlift fürs KIZ.



Eine junge Studentin, die Herausforderungen annimmt.



Eine mobile junge Frau, die Auto fährt.



Lena mit ihrem Bruder und ihrer Schwester. Die Drillinge wurden 14 Wochen zu früh geboren.



Mutter Susanne Heffner: »Wir als Eltern sind unendlich dankbar, wie sich unsere drei Kinder entwickelt haben.«



Lena mit ihren Geschwistern und ihrer Mutter im KIZ, als es noch keinen Plattformlift gab.



Das Kinderzentrum Mosbach (KIZ) der Johannes-Diakonie ist eine ambulante Einrichtung für jährlich rund 2.500 Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten, Behinderungen oder neurologischen Erkrankungen. Das KIZ vereint unter seinem Dach ein Sozialpädiatrisches Zentrum und eine Interdisziplinäre Frühförderstelle.

Das KIZ bietet Diagnostik, Therapie und Förderung sowie Beratung und Unterstützung von Eltern, die sich um ihr Kind Sorgen machen. Fachkräfte unterschiedlicher Disziplinen arbeiten eng mit niedergelassenen Ärzten, Therapeuten, Kliniken, Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen sowie Orthopädie- und Rehabilitationstechnikern zusammen.

Lena Heffner lebt seit ihrer Geburt mit einer deutlich sichtbaren körperlichen Behinderung. Einige Schritte kann sie laufen. Weitere Strecken legt sie mit dem Rollstuhl zurück. Auch die beiden Geschwister der 20-Jährigen leben mit einer Behinderung, weil sie als Drillinge viel zu früh geboren wurden, 14 Wochen vor Termin.

bereit, aber oft auch Stärke und Kraft geschenkt.« Dass sie sich so gut entwickeln konnte, verdankt die junge Frau vor allem ihren Eltern, ihrem eigenen starken Willen – und dem Kinderzentrum (KIZ) der Johannes-Diakonie.

Pubertät oder Begleitung nach Operationen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KIZ standen mir und meiner Familie stets mit Rat und Tat – und manchmal auch mit einer tröstenden Umarmung – zur Seite.«

Eine starke Frau

»Dank dieser Tatsache«, so Lena, »und das ‚dank‘ meine ich keinesfalls ironisch, lebe ich mit meiner Behinderung. Das ‚Anderssein‘, das ‚in keine Norm passen‘ ist keinesfalls einfach, hat mir in meinem Körper viele Herausforderungen

Das KIZ hat die Drillinge und ihre Eltern von Anfang an intensiv begleitet; ärztlich, therapeutisch und beratend: »Egal ob Fragen zur Beschulung, neue Therapie-Ideen, akute ‚Baustellen‘, Hilfsmittelversorgung, der Umgang mit dem Wachstum und den körperlichen Veränderungen während der

»Dem KIZ mit seiner enormen Kompetenz habe ich es mit zu verdanken, wo – und auch wie – ich heute stehe. Geh-fähig und körperlich stabil, mit dem Abitur in der Tasche und mittlerweile vier Semestern Studium hinter mir. Ohne dieses Angebot«, so Lena Heffner, »würde es mir heute nicht so gut gehen.«

Persönlich, ganzheitlich und einfühlsam

Kompetenz und Kreativität

Spendenprojekt Kinderzentrum Mosbach „KIZ“

Wir helfen Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten, Behinderungen oder neurologischen Erkrankungen.

Mit einer Spende können Sie die Arbeit des KIZ nachhaltig unterstützen. Viele Projekte und Anschaffungen werden dadurch erst möglich. Jede Hilfe ist willkommen.

Aktuell möchten wir einen »Therapie-Spiel-Raum« einrichten. Wir benötigen dafür u.a. barrierefreies kindgerechtes Mobiliar sowie therapeutisch einsetzbare Spiel- und Fördermaterialien. Staatliche Unterstützung erhalten wir hierfür nicht.

Insgesamt entstehen für das Projekt »Therapie-Spiel-Raum« Kosten in Höhe von ca. 10.000 Euro.

Mit jeder Spende helfen Sie Kindern mit Behinderung stark zu werden. Herzlichen Dank für jede Unterstützung!



Haben Sie Fragen rund ums Spenden? Stornierung? Adressänderung?

Karin Neufert

Fundraising/Spenderbetreuung

Telefon: 06261 88-729 oder

E-Mail: Karin.Neufert@johannes-diakonie.de

Bitte Stichwort »KIZ« auf Ihren Überweisungsträger schreiben.

Impressum

Johannes-Diakonie Mosbach
Neckarburkener Straße 2–4 | 74821 Mosbach
Telefon: 06261 88-729 | Telefax: 06261 88-660
info@johannes-diakonie.de
V.i.S.d.P.: Martin Adel

Die Johannes-Diakonie Mosbach ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und Mitglied im Diakonischen Werk Baden.

Spendenkonto der Johannes-Diakonie Mosbach
Sparkasse Neckartal-Odenwald

IBAN: DE22 6745 0048 0004 3636 36
BIC: SOLADE51MOS

Redaktion: Karin Neufert
Johannes-Diakonie Mosbach
Gestaltung: klip
Druck: Textdat Service
Bilder: Johannes-Diakonie, Privat, Walter Fogel.
Bilderrähmchen: ©Maaike Boot/Shutterstock

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Town & Country-Stiftung

Kettcar-Fahren ist ein ultimativer Fahrspaß für Kinder und Jugendliche. Dabei werden Motorik, Koordination und Konzentration geschult. Sportliche Erfolgserlebnisse schenken Selbstvertrauen und Lebensfreude. Dank einer 1.000 Euro-Spende der Town&Country-Stiftung sind jetzt die Jugendlichen des Freizeit-Treffs am Schwarzacher Hof mit Kettcars sportlich gut unterwegs.



Tagesstruktur

Ein gespendetes Schlagzeug für den Musikraum der »Tagesstruktur« unseres Wohnangebotes in Meckesheim begeistert die Bewohnerinnen und Bewohner. Hier sehen Sie Albert Tsena, wie er musikalisch seiner Freude Ausdruck verleiht.



Danke an die MOTIP DUPLI GmbH

Der Betriebsrat der Haßmersheimer MOTIP DUPLI GmbH richtet alljährlich bei seiner Weihnachtsfeier eine Tombola für die Mitarbeitenden aus. Dabei können hochwertige Preise gewonnen werden. Zudem steht für den Europäischen Marktführer für Lacksprays und Lackstifte das soziale Engagement für soziale Projekte im nahen Umfeld des Standortes Haßmersheim im Vordergrund. In diesem Jahr durfte sich die Rehaklinik Mosbach freuen. Durch die MOTIP DUPLI GmbH-Belegschaft wurde ein Beitrag von 2.323 € erzielt, der durch die Geschäftsleitung auf 3.000 € aufgerundet wurde.

Spendenübergabe bei MOTIP DUPLI: Geschäftsführer Thomas Schäfer, Karin Neufert, Fundraising Johannes-Diakonie; Betriebsrätin Patricia Klein, Tobias Hornung, Leiter Marketing (v.l.)



Happy Birthday!

Jubiläen oder Geburtstage können schöne Anlässe sein, zu feiern und gleichzeitig Gutes zu tun, indem auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für Menschen mit Behinderung gebeten wird. Wie anlässlich des 85. Geburtstages von Ernst Feuer, hier mit seinen Enkeln. Viele Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich nun auf besondere Unternehmungen und Ausflüge.